

Herrn
Landeshauptmann Daniel Fellner
Amt der Kärntner Landesregierung
Arnulfplatz 1
9021 Klagenfurt am Wörthersee

offener Brief

vorab per Mail an daniel.fellner@ktn.gv.at

8. April 2026

per Mail in Kopie an
Erwin Angerer, Klubobmann der FPÖ, erwin.angerer@ktn-landtag.at
Mag. Markus Malle, Klubobmann der ÖVP, markus.malle@oevpclub.at
Gerhard Köfer, Klubobmann der Team Kärnten-Liste Köfer, gerhard.koefer@team-kaernten.at
mit der Bitte um Weiterleitung an Ihre Fraktionsmitgliederinnen und –mitglieder im Kärntner Landtag

380/110 kV-Freileitungen der Austrian Power Grid AG in Kooperation mit der KNG-Kärnten Netz GmbH

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Fellner,

zu Ihrer Wahl und Angelobung zu unserem neuen Kärntner Landeshauptmann möchten wir Ihnen heute ganz herzlich gratulieren, für diese bedeutende Position wünschen wir Ihnen viel Glück und Erfolg. Das Jahrhundertprojekt Netzausbau Kärnten der Austrian Power Grid AG mit der geplanten 380 kV-Höchstspannungsleitung von Lienz nach Obersielach wird Sie sicherlich in Ihren nächsten Jahren in dieser Funktion intensiv begleiten und beschäftigen.

Bereits am 3. März 2026 hatten wir Ihrem Vorgänger, Herrn Dr. Peter Kaiser, eine Stellungnahme übermittelt mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beantwortung, die von der Leitung Strategische Landesplanung beantwortet wurde. Wir hatten ganz bewusst vermeintlich ältere Studien angeführt, um darauf hinzuweisen, dass die Problematik elektromagnetischer, insbesondere niederfrequenter Felder schon seit Jahrzehnten bekannt ist. Dies wurde jedoch zu unserem Nachteil im Antwortschreiben ausgelegt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf folgenden Link

<https://www.bfs.de/DE/themen/emf/kompetenzzentrum/berichte/berichte-emf/scheer-nf.html>

aus dem wir wie folgt zitieren:

- SCHEER stellt fest, dass weitere Forschung zu möglichen Wirkmechanismen niederfrequenter Felder notwendig ist.
- Hinsichtlich Leukämie im Kindesalter werden Studien mit geeigneten Tiermodellen empfohlen sowie hypothesenprüfende Studien zu möglichen Wirkmechanismen in Zellkulturstudien.
- Es sollen weitere epidemiologische Studien mit angemessener statistischer Aussagekraft zu anderen Krebserkrankungen durchgeführt werden.
- Es wird weitere Forschung zu möglichen Wirkungen auf Tiere und Pflanzen sowie zu neurodegenerativen Erkrankungen empfohlen.

- SCHEER betont die Wichtigkeit weiterer Untersuchungen zur Erfassung möglicher Einflüsse von niederfrequenten Feldern auf die öffentliche Gesundheit. Dabei sollen Alltagsdaten mit einbezogen werden.

und weiter unten

Parallel dazu fördert das BFS die Forschung zu den Wirkungen niederfrequenter Felder durch das Forschungsprogramm „Strahlenschutz beim Stromnetzausbau“. Dieses deckt viele der von SCHEER empfohlenen Forschungsthemen im Niederfrequenzbereich ab.

Das BFS wird auch weiterhin die aktuellen internationalen und wissenschaftlichen Entwicklungen auf diesem Gebiet verfolgen. Wo nötig, wird zusätzliche Forschung zu nieder- und zwischenfrequenten Feldern initiiert, um so die wissenschaftlichen Unsicherheiten weiter zu verringern.

Wo wir in freundlichem faktenbasierten Ton mit Quellenverweis argumentiert haben, wurde ohne wissenschaftlichem Inhalt, qualitätsfern mit Gemeinplätzen und in äußerst ungehörlichem Stil darauf geantwortet: der Leitungsausbau sei ein notwendiges Übel – worin begründet sich die Notwendigkeit nach derzeitigem Wissensstand und welche Form von Übel und in weiterer Zukunft, welche Form von Folgen hat dieses Übel!

Aus diesem Grund übersenden wir Ihnen im Anhang unser Schreiben an Ihren Amtsvorgänger mit der dringenden Bitte, faktenbasiert, ehrlich und vor allem auf alle unsere Anregungen Stellung zu beziehen, sowie Studieninhalte, Erhebungen, Modellrechnungen etc., die das „notwendige Übel“ erklären könnten, zuzusenden.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen



Michelle Mayer, Obfrau



Prof. Dr. Eberhard Burkelt, Schriftführer



Ing. Norbert Runda, Kassier